

Wenn im Kanton Basel-Stadt ein rechteckiges Giebeldach mit integrierter oder auch angebaute Photovoltaikanlage gebaut wird, ist keine Baubewilligung notwendig. Wird hingegen ein Walmdach mit integrierter Photovoltaik gebaut, verlangt der Kanton die Durchführung eines Baubewilligungsverfahrens. Dies ist natürlich für die Bauherren mit erhöhtem Aufwand, Kosten und Zeitverzögerungen verbunden und somit ein Hindernis für den Bau von Photovoltaikanlagen. Es gibt weder optische, statische, bautechnische oder sonstige Gründe, warum rechteckige Giebeldächer anders behandelt werden müssten als Walmdächer. Auch die Baugesetzgebung lässt diesbezüglich Interpretations- und Handlungsspielraum. Es ist nicht explizit vorgesehen, dass rechteckige Giebeldächer mit integrierter Photovoltaik anders behandelt werden müssten als Walmdächer. Im Gegenteil: Eine rechtsgleiche Behandlung der Bauprojekte würde eigentlich nahe legen, dass für beide Dacharten keine Baubewilligung einzureichen ist. Es ist unverständlich, dass der Kanton Basel-Stadt, insbesondere unter einer Regierung mit rot-grüner Mehrheit, für Bauherren einer Photovoltaikanlage mit einer spezifischen Dachart, trotz deren Bereitschaft die Mehrkosten einer Dachintegration der Anlage auf sich zu nehmen, unnötig Hürden in den Weg legt. Darum bitte ich die Regierung, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum interpretiert die Regierung den regulativen Spielraum derart, dass beim Bau von Dächern mit integrierter Photovoltaik unnötige Hürden aufgebaut werden?
2. Wie begründet die Regierung die rechtsungleiche Praxis, dass Solarbauprojekte mit rechteckigen Giebeldächern im Vergleich zu solchen mit Walmdächern anders behandelt werden?
3. Trifft die Regierung Massnahmen, um den regulativen Interpretationsspielraum beim Bau von Dächern mit integrierter Photovoltaik zugunsten der Photovoltaik auszunutzen und investitionshemmende Hürden ihrer Praxis abzubauen?
4. Ist die Regierung bereit, eine beschleunigte Änderung respektive Berichtigung des entsprechenden Reglements vorzunehmen?

David Wüest-Rudin